

# NIEDERSCHRIFT

## über die Sitzung der Pflegekonferenz des Landkreises Diepholz

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 11.10.2023  
**Raum, Ort:** Großer Sitzungssaal des Kreishauses Diepholz, Niedersachsenstraße 2,  
49356 Diepholz

---

**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:15 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Mitglieder**

Herr Rainer Norzel  
Frau Edith Heckmann  
Herr Jonathan Kolschen  
Frau Dörte Meyer  
Frau Wiebke Wall  
Frau Marisa Wessel  
Herr Magnus Kiene  
Herr Heinrich Harms  
Herr Ralf Timmermann  
Frau Ulrike Hirth-Schiller  
Frau Heike Langeloh  
Frau Karin Seedorf  
Herr Florian Breitenstein  
Frau Lilja Helms  
Herr Heinrich Wege  
Frau Kathrin Kampers  
Frau Theresa Tapken  
Herr Johannes Oltmanns

#### **Presse**

1 Vertreterin der Presse

#### **Zuhörer**

3 Zuhörende

## **Es fehlten entschuldigt:**

### **Mitglieder**

Frau Ulrike Tammen  
Herr Alexander Carapinha Hesse  
Frau Gudrun Klomburg  
Herr Andreas Pawelzik  
Herr Patrick Bade  
Herr Lars Janßen  
Frau Heike Wilhelm  
Frau Marlene Bischof  
Herr Holger Landwehr  
Herr Sören Pols  
Herr Jörg Wilhelm  
Herr Mike Krüger  
Frau Annette Thölke  
Herr Jürgen Herrmann  
Frau Dr. Anne-Kristin Schlüsche  
Frau Susanne Döpke  
Frau Ina Matthes  
Frau Stefanie Knüpling  
Herr Daniel Banmann  
Herr Heinz Albers  
Frau Mechthild Strake  
Frau Christine Sandkuhl

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 20.04.2023
3. Entwicklung von Handlungsempfehlungen für den Pflegebericht 2023
4. Umfrage beim Pflegepersonal im Landkreis Diepholz – Ergebnisse und weitere Handlungsmöglichkeiten über die Pflegekonferenz / Arbeitskreis Fachkräftemangel (Sprecher Arbeitskreis Fachkräftemangel – Herr Breitenstein)
5. Berichte aus den Arbeitsgruppen
  - a. Arbeitskreis Demenz (Sprecherin: Frau Helms)
  - b. Arbeitskreis Kurzzeitpflege (Sprecher: Herr Kolschen)
6. Anfragen
7. Bekanntgaben

## Protokollierung:

### Öffentlicher Teil:

---

#### **Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit**

---

Aufgrund einer krankheitsbedingten Abwesenheit von Frau Tammen begrüßt Herr Norzel als stellvertretender Vorsitzender die anwesenden Mitglieder der Pflegekonferenz. Er eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

---

#### **Punkt 2: Genehmigung des Protokolls vom 20.04.2023**

---

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 20.04.2023 wird einstimmig genehmigt.

---

#### **Punkt 3: Entwicklung von Handlungsempfehlungen für den Pflegebericht 2023**

---

Der aktuelle Pflegebericht für den Landkreis Diepholz befindet sich derzeit in der Erarbeitung im Fachdienst Soziales. Für die Beschreibung von Handlungsempfehlungen wurden die Themen der Pflegekonferenz aus den letzten Jahren sortiert und nach den Empfehlungen des Landespflegeberichtes geordnet. So sollen die Themenfelder „Fachkräftesicherung vor Ort betreiben“, Imageentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit“, „Versorgung gestalten und ermöglichen“ sowie „Informelle Pflege stärken und unterstützen“ in den Fokus gerückt werden. Frau Tapken stellt die Zusammenfassung in einer Präsentation vor und fragt im jeweiligen Themenbereich nach Ergänzungen durch die Mitglieder der Pflegekonferenz. Die Präsentation liegt diesem Protokoll als Anlage bei.

Zum Schwerpunkt „Fachkräftesicherung vor Ort betreiben“ erklärt Herr Oltmanns, dass es seines Erachtens sinnvoll sei, die Ausbildungszahlen durch Schüler aus dem Ausland zu erhöhen. Er arbeite mit Sprachschulen aus dem Ausland zusammen und müsste immer wieder die Erfahrung machen, dass die direkte Ausbildung nach der Arbeitserlaubnis in Deutschland zur Unzufriedenheit unter den Auszubildenden führe. So wäre es gut, wenn für ein halbes Jahr ein bezahltes Pflegepraktikum zur beruflichen Orientierung inklusive einer gleichzeitigen sprachlichen Qualifikation der Ausbildung vorgeschaltet werden könnte. Hier sei aber auch eine gegenseitige Vernetzung und ein Austausch der Ausbildungsbetriebe im Landkreis Diepholz untereinander sehr wichtig. Zudem sei mit der Ausländerbehörde die Aufenthaltserlaubnis hierzu zu klären. Herr Oltmanns berichtet, dass er derzeit 18 Auszubildende aus dem Ausland beschäftige, von denen 8 Personen von Unzufriedenheit berichten. Für die Kliniken erklärt Herr Breitenstein auf Nachfrage, dass nur 5 von 18 Auszubildenden die Ausbildung erfolgreich bestanden hätten. Frau Hirth-Schiller stimmt Herrn Oltmanns zu, dass der Ansatz bei der Ausbildung ein besserer Weg sei als die direkte Akquisition von Fachkräften aus dem Ausland, da die Kompetenzunterschiede in den Ländern sehr unterschiedlich seien. Auch könne man zusammen mit der Ausländerbehörde darüber sprechen,

ob Flüchtlinge mit Duldungen in eine Ausbildung mit einbezogen werden können, aktuell sei das nicht möglich. Das DRK bildet nach Aussage von Frau Hirth-Schiller derzeit 38 Pflegepersonen aus. Für die Kliniken und die AKB nennen Herr Breitenstein und Herr Oltmanns jeweils 28 Auszubildende. Zur Idee eines „Puffer-Praktikums“, wie Herr Oltmanns sie eingebracht hatte, gibt es derzeit noch keine Beispiele aus anderen Landkreisen. Herr Norzel erklärt, dass die Idee des Praktikums sowie der Vernetzung von Einrichtungen zu dieser Thematik in die Handlungsempfehlungen aufgenommen werden sollte.

Im Themenbereich „Imageentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit“ gibt es keine Ergänzungen seitens der Pflegekonferenz. Für den Schwerpunkt „Versorgung gestalten und ermöglichen“ bittet Frau Wall darum, die Pflege von jungen Menschen im Landkreis Diepholz als Versorgungslücke mit in die Empfehlungen aufzunehmen. Herr Breitenstein fügt hinzu, dass eine große Versorgungslücke auch im Bereich der psychischen Erkrankungen liege, was sich immer wieder bei der Entlassung aus dem Zentrum für seelische Gesundheit bemerkbar mache. Eine spezielle Einrichtung sei seines Erachtens jedoch nicht tragfähig zu betreiben. Frau Hirth-Schiller berichtet, dass auch Angebote für jüngere Pflegebedürftige nicht finanzierbar seien, da hohe Schwankungen in den Belegungsquoten verzeichnet würden. Das DRK habe eine Tagespflegegruppe, die für jüngeres Klientel (unter 60 Jahre) auslegt sein sollte aufgrund geringer Nachfrage nun für ältere Pflegebedürftige freigegeben.

Ein hoher Bedarf wird auch im Bereich der Kurzzeitpflege gesehen, welches bereits als Handlungsthema unter dem Titel „Informelle Pflege stärken und unterstützen“ benannt ist. Weitere Ergänzungen werden seitens der Pflegekonferenz nicht vorgenommen.

---

**Punkt 4:       Umfrage beim Pflegepersonal im Landkreis Diepholz – Ergebnisse und weitere Handlungsmöglichkeiten über die Pflegekonferenz / Arbeitskreis Fachkräftemangel  
(Sprecher Arbeitskreis Fachkräftemangel – Herr Breitenstein)**

---

Herr Breitenstein stellt sich als Nachfolger von Frau Ebenthal und Vertreter der Kliniken in der Pflegekonferenz vor. Anhand einer Übersicht, die diesem Protokoll als Anlage beiliegt, berichtet er von den Ergebnissen der Umfrage beim Pflegepersonal. Den Rücklauf von 181 pflegenden Personen ordnet Herr Breitenstein als eher niedrig ein. Die Tendenz einer negativen Arbeitssituation in den nächsten 5 Jahren von 88% der antwortenden Personen sei erschreckend. Einige weitere Ergebnisse werden in der Pflegekonferenz diskutiert. So sind sich die anwesenden Mitglieder einig, dass eine höhere Bezahlung der Fachkräfte in Einzelfällen eher dazu führt, dass die Arbeitszeiten reduziert werden. Der höhere Lohn wirkt sich mit höheren Kosten der Angebote für die Pflegebedürftigen aus. Frau Hirth-Schiller sieht die Problematik im System selbst, die schlechte Lohnstruktur in den vergangenen Jahren mache sich jetzt bemerkbar und führe dazu, dass einzelne Orte nur einen Pflegedienst hätten und die Krankenhäuser aufgrund von fehlender Versorgung Pflegebedürftige teilweise nicht in die Häuslichkeit entlassen könnten.

Insgesamt stellt sich die Frage, in welche Richtung ein Arbeitskreis zum Fachkräftemangel hier weiterarbeiten könne, da es häufig frustrierend sei, wie wenig auf Landkreisebene in diesem Bereich gemacht werden könnte. Frau Helms sieht einen Teil der Tätigkeit in der Veröffentlichung der vorliegenden Daten und einer Sensibilisierung im Landkreis. Frau Hirth-Schiller gibt zu bedenken, dass kaum Bereitschaft besteht, die Probleme nach außen zu

tragen. Herr Kolschen erklärt, dass überall Geldmittel fehlten und neben der Kreisebene auch die überregionalen Trägerverbände als Austauschgremium einbezogen werden sollten.

Herr Breitenstein berichtet, dass aufgrund geringer Beteiligung derzeit keine Treffen des Arbeitskreises Fachkräftemangel stattfinden könnten und eine weitere Bearbeitung der Thematik weitere Akteure brauche. Er berichtet vom „INGA-Projekt“ zur Integration von ausländischen Fachkräften, welches weiterverfolgt werden könnte und in der nächsten Sitzung vorgestellt werden könnte. An dieser Stelle wird ein Hinweis aus dem Zuschauerraum zugelassen: Neben der Beschäftigung von ausländischen Fachkräften sollten doch Modelle entwickelt werden, um ältere Personen als Quereinsteiger in den Beruf zu integrieren bzw. zum Wiedereinstieg zu bewegen.

Herr Kiene appelliert an alle Mitglieder der Pflegekonferenz, immer wieder neue Wege zu suchen, erinnert jedoch auch daran, dass neue Fachkräfte jeweils Wohnraum benötigen, der in den Kommunen teilweise fehle.

Herr Norzel resümiert, dass in einem Schreiben an alle Mitglieder aktiv für eine Mitarbeit im Arbeitskreis geworben werden sollte, damit mit den Ergebnissen der Umfrage weitergearbeitet werden könne.

---

**Punkt 5:        Berichte aus den Arbeitsgruppen**  
**a. Arbeitskreis Demenz (Sprecherin: Frau Helms)**  
**b. Arbeitskreis Kurzzeitpflege (Sprecher: Herr Kolschen)**

---

a. Arbeitskreis Demenz (Sprecherin: Frau Helms)

Einen Tag vor der Pflegekonferenz fand der Fachtag Demenz statt, der vom Arbeitskreis Demenz gemeinsam mit dem Demenz-Netzwerk Stuhr / Weyhe / Syke initiiert worden war. Frau Helms berichtet, dass der Fachtag großen Anklang gefunden habe und knapp 300 Fachkräfte das Syker Theater zu diesem Anlass aufgesucht hätten. Sie bedankt sich bei allen Mitgliedern des Arbeitskreises und beim Landkreis für die Übernahme der restlichen Kosten. Insgesamt habe die Planung und Vorbereitung etwa 10 Monate in Anspruch genommen. Nun gehe es im Arbeitskreis um die Nachbereitung des Fachtages und die Planung einer Veranstaltung für betroffene Personen mit einer Demenzerkrankung und ihre An- und Zugehörigen im kommenden Jahr.

Frau Heckmann bedankt sich bei Frau Helms für ihre Bemühungen um den gelungenen Fachtag. Herr Norzel bedankt sich beim Arbeitskreis Demenz für die geleistete Arbeit und berichtet, dass die Rückmeldungen insgesamt sehr positiv ausgefallen seien.

b. Arbeitskreis Kurzzeitpflege (Sprecher: Herr Kolschen)

Da Herr Kolschen frühzeitig aufbrechen musste, übernimmt Frau Wall die Berichterstattung zum Arbeitskreis Kurzzeitpflege. Im Rahmen eines Treffens hatte der Landkreis Osterholz seine Planung zu einer solitären Kurzzeitpflege vorgestellt. Die dortigen Planungen sehen eine kommunale Trägerschaft und Anbindung an das dortige Krankenhaus vor. Frau Wall erklärt, dass es wichtig sei, diese Unterstützung von pflegenden Angehörigen im Prozess des Zentralklinikums an irgendeiner Stelle ebenfalls zu bedenken. Auch Herr Norzel sieht die Notwendigkeit einer Kurzzeitpflege im Landkreis Diepholz, gibt jedoch zu bedenken, dass

der Arbeitskreis lediglich Empfehlungen der Organisationsmodelle und der weiteren Strukturen entwickeln könne, da der weitere Prozess dann durch Experten bearbeitet werden müsste. Die Ergebnisse sollten im Anschluss an ein Steuerungsgremium abgegeben werden, welches sich mit der genauen Konzeption und Finanzierung befassen könnte.

---

**Punkt 6:      Anfragen**

---

Frau Seedorf fragt an, inwiefern eine leichtere Anerkennung von ausländischen Examen bereits in der Pflegekonferenz thematisiert wurde. Die Verfahren seien sehr lang und aufreibend für die Mitarbeiter. Herr Norzel erklärt, dass das Thema vor Corona bereits erwähnt wurde, jedoch noch nicht wieder bearbeitet werden konnte. Die Thematik soll in einer der nächsten Sitzungen aufgegriffen werden. Eventuell gibt es hier auch eine Vermittlungsstelle, die laut Herrn Oltmanns bereits mit der Zukunftswerkstatt in Kontakt stand.

Frau Wall erkundigt sich, ob über die Gesundheitsregion Diepholz / Nienburg ein Imagefilm zur Pflege entwickelt wurde, weil es damals im Rahmen des Arbeitskreises zur pflegerischen Versorgung thematisiert wurde. Gerade als Werbemittel für die Pflegeausbildung wäre so ein Film interessant. Frau Hirth-Schiller erläutert, dass jeder Träger eigene Image-Filme habe und dementsprechend kein großes Interesse an einem kreisweiten Projekt bestehe.

---

**Punkt 7:      Bekanntgaben**

---

Die nächste Pflegekonferenz findet am 16.04.2024 statt. Der Ort wird mit der Einladung bekannt gegeben.

Herr Norzel schließt die Sitzung um 18:15 Uhr.

**Für die Richtigkeit des Protokolls:**

---

Stellv. Vorsitzender

Protokollführung